© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

längskieles ein kleiner schwefelgelber Fleck. 7.—9. Segment einfarbig schwarz, ohne Fleckung. 10. Segment mit grauer Oberfläche. Die ventralwärts umgeschlagene Seitenpartie des Hinterleibs am 2.—8. Segment an der ventralen Kante breit gelb gerandet, die Randflecke in Form von Längsstriemen, welche am Vorderrand der Segmente beginnen und vor dem Hinterrand enden.

Obere Analanhänge etwa an der Länge des 9. Segmentes, gleichmäßig gebogen, von der erweiterten Wurzel an allmählich verjüngt und an der Spitze mit einer ventralen Verbreiterung. Untere Anhänge kurz, aufgebogen, hinter dem breiten Basalteil stark verjüngt, die einwärts gebogenen stumpfen Enden wieder etwas verbreitert.

Flügel mit leicht milchiger Trübung, die Wurzelpartie längs des Vorderrandes bis zum Nodus, auf der Mitte bis zum Ende des Vierecks, am Hinterrand noch einige Zellen weiter bräunlichgelb gefärbt. Stigma tief schwarzbraun, auf der äußeren Hälfte mit einem breiten bis in die Nähe des äußeren Randes reichenden gelben Fleck. Im Viereck eine Querader in allen vier Flügeln.

Beine schwarz, nur die Hüftglieder und Schenkelringe gelblich sowie die Schenkel auf der Unterseite von der Wurzel bis etwas über die Mitte gelblich gefärbt.

♀. Vom ♂ in verschiedenen Merkmalen der Zeichnung etwas abweichend. Auf der oberen Hälfte der Oberlippe zwei breite grünlich- oder gelblichgraue Flecke, welche in der Mitte getrennt sind, doch so, daß sie sich mit dem unteren Rand noch berühren. Auf der vorderen Stirnhälfte über dem Clypeus ebenfalls zwei große gelbe Flecke, von denen bei dem vorliegenden ♂ kaum eine leise Andeutung zu erkennen ist. Die kleinen Flecke vor den Ocellen und die Zeichnung des Scheitels wie beim ♂. Humeralstriemen wie beim ♂ zu einer breiten keilförmigen Strieme vereinigt, welche bei dem einen Stück am oberen Rand nahe dem Hinterende eine Einbuchtung erkennen läßt, wodurch die Entstehung aus 2 getrennten Striemen noch angedeutet wird. Unter dem Vorderende der Humeralstrieme dicht über der Mittelhüfte ein gelber Fleck, der bei dem vorliegenden ♂ nur undeutlich und in geringerer Ausdehnung wahrzunehmen ist. Die beiden Pleuralstriemen wie beim ♂, ebenso die Zeichnung der Unterseite des Thorax, welche außerdem bei dem einen ♀ eine auffällige weiße Bereifung zeigt, die sich auch auf die Hüftglieder und die Unterseite des Hinterleibs erstreckt.

Zeichnung des Hinterleibs von der des ♂ etwas abweichend; die Flecke am 1. Segment in der Mitte breiter getrennt; die die auf dem 2. Segment beginnenden Rückenflecke haben eine stumpf bräunliche Färbung und reichen bis zum 7. Segment (beim ♂ nur bis zum 6.), werden aber schon vom 3. Segment an bei die ganze Segmentbreite einnehmender Basis gegen den Hinterrand immer schmäler, bis der letzte Fleck die Form eines Dreiecks mit etwas concaven Seiten und leicht abgestumpfter Spitze annimmt; 8. Segment oberseits schwarz, 9. mit ziemlich schmalem Hinterrandfleck, 10. schwarz. Ventrale Seitenkante des 2. bis 8. Segmentes wie beim ♂ mit breitem gelben Saum, der nach hinten allmählich kürzer wird und am 8. Segment nur noch dessen halbe Länge erreicht. Seitliche Kante des 2. bis 8. Segmentes mit gelber Längsstrieme, die, an seitlichem Ende des Vorderrandfleckes beginnend, sich nach hinten verschmälert und den Hinterrand nicht erreicht; am 8. Segment bildet sie nur noch einen schmalen, bis zur Segmentmitte reichenden Strich; in der Verlängerung der Strieme am 2. bis 7. Segment ein gelber Hinterrandfleck, der am 2. und 3. Segment noch mit der Seitenstrieme verbunden ist. Am 9. Segment ein ziemlich ausgedehnter gelber Seitenfleck. Obere Analanhänge etwa halb so lang wie das 9. Segment, kegelförmig, schlank und spitz.

Vorderflügel in ganzer Breite bis in die Gegend des Nodus, die Costalzellen bis zum Stigma bräunlichgelb; Hinterflügel in ganzer Ausdehnung gebräunt, nur das Innere der Zellen teilweise aufgehellt. Der weißliche Stigmenfleck beginnt etwas vor der Mitte und bedeckt ungefähr die Hälfte des Stigmas. Viereck mit einer Querader.

Beine wesentlich wie beim ♂.	
Körperlänge	♂ 25.5 mm
	♀ 24.5 mm
Länge des Hinterflügels	♂ 21 mm
	♀ 22 mm
Stigma	♂ 2.2 mm
	♀ 2.7 mm

Großer Kamerunberg, Ekona-Bavinga, 400 bis 600 m Höhe, 22. X. 1910, E. Hintz.

Ein sehr auffälliges Merkmal, die zusammengeflossenen Humeralstriemen, teilt die Art mit noch zwei weiteren, ebenfalls aus Kamerun beschriebenen Arten, *L. trifascia* H. und *lacus elephantum* K., die sich aber sonst in der Zeichnung leicht von ihr unterscheiden lassen. Die nach einem einzelnen ♀ Exemplar beschriebene *L. camerunensis* Sjöst. scheint in der Hinterleibszeichnung mit dem ♀ von *hintzi* große Aehnlichkeit zu besitzen, weicht aber nach der Beschreibung in anderen Zeichnungsmerkmalen ab, ganz abgesehen davon, daß bei ihr die beiden Humeralstriemen nur am vorderen Ende zusammenfließen.

Neue Literatur.

Sammlung Göschen. Das Tierreich. V. Insekten. Von Dr. J. Groß. 134 S. 56 Abb. Berlin und Leipzig 1912. Preis 80 Pfg.

Ein sehr empfehlenswertes kleines Buch, übersichtlich, knapp und präzis gefaßt und gut durchdacht, im Inhalt gediegen und modern wissenschaftlich, das jedem, der sich kurz über äußeren und inneren Körperbau, Fortpflanzungs- und Entwicklungsarten der Insekten, ihre Systematik und ihre eigene Stellung im Tiersystem orientieren will, gute Dienste leisten wird. Der außerordentlich billige Preis wird dem Buch hoffentlich eine recht weite Verbreitung sichern. Es sollte unter den Büchern jedes Lehrers und Forstmannes, überhaupt jedes Entomophilen seinen Platz haben. G—g.

Dieses Werk kann durch jede Buchhdlg. oder direkt von der Versandabtlg. der entom. Rundschau bezogen werden.

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Groß J.

Artikel/Article: Neue Literatur. 54